

FEUERWEHR

BURGENLÄNDISCHER LANDESFEUERWEHRVERBAND

Lernunterstützung zur Vorbereitung

FJLA Gold



Stand: 01.08.2024

FEUERWEHRJUGEND

BURGENLAND

Sei dabei!



Vorwort

Diese Lernunterstützung soll zur Vorbereitung des FJLA Gold im Burgenländischen Landesfeuerwehrverband dienen und ein leichteres Lernen ermöglichen. Die Unterlage ersetzt nicht die Bestimmungen des FJLA Gold und soll damit auch nicht in Widerspruch stehen. Änderungen zur vorigen Version der Lernunterstützung sind **gelb hinterlegt** markiert.

Ein herzlicher Dank gilt OBI Gerhard Hagara (FF Gattendorf), der die grafische Basis für diese Unterlage geliefert hat.

Euer Landesfeuerwehrjugendreferent,

BR Christian Doczekal mit dem gesamten Team des Referats 13 „Feuerwehrjugend“

Bekleidung

Grundsätzlich ist die blaue/grüne Uniform vollständig zu tragen. Bei den praktischen Übungen der einzelnen Stationen muss der FJ-Helm getragen werden. Die Feuerwehrschtzhandschuhe, die Feuerwehrschtzjacke, **der Feuerwehrgurt (Brandeinsatz-Übung 7.2/7.3)** sind nicht erforderlich, sie können jedoch auf eigenen Wunsch des Feuerwehrjugendmitgliedes getragen werden. Insbesondere bei der Station „Absichern der Einsatzstelle“ (FJLA Gold Burgenland im Oktober!) ist das Tragen der Feuerwehrschtzjacke sinnvoll.

1. Übungen Brandeinsatz

1.1 Übung I: Erkennen und Zuordnen von Geräten für den Brandeinsatz auf der Geräteablage

Die unten angeführten Geräte liegen auf einem Tisch. Es ist zu beachten, dass auch weitere Geräte dort liegen, welche nicht zugeordnet werden müssen. 8 Gerätekarten sind zu ziehen. Es liegen auch Karten mit der Zuordnung bereit. Die Karte mit dem Namen des Geräts, sowie die Karte mit der passenden Zuordnung sind dem richtigen Gerät zuzuordnen, **siehe Abbildung:**



Wasserentnahme: Saugkorb, Saugschlauch

Wasserförderung: Sammelstück B-B/A, Verteiler B/CBC, B-Druckschlauch, Zumischer

Wasserabgabe: B-Strahlrohr oder B-Hohlstrahlrohr, C-Strahlrohr oder C-Hohlstrahlrohr

Kupplungen: Übergangsstück A/B, Übergangsstück B/C

Zubehör: ABC-Kupplungsschlüssel, Überflur-Hydrantenschlüssel, Schlauchträger, Leinenbeutel für die Saugleitung, Schlauchhalter

Abgestoppt wird, wenn der Bewerber die Hand hebt.

Übungsunterlagen sind am Ende dieses Dokuments angefügt.

Vorgegebene Sollzeit für die Übung: 2 Minuten

Vorgabepunkteanzahl: 8 Punkte

Mindestpunkteanzahl: 5 Punkte

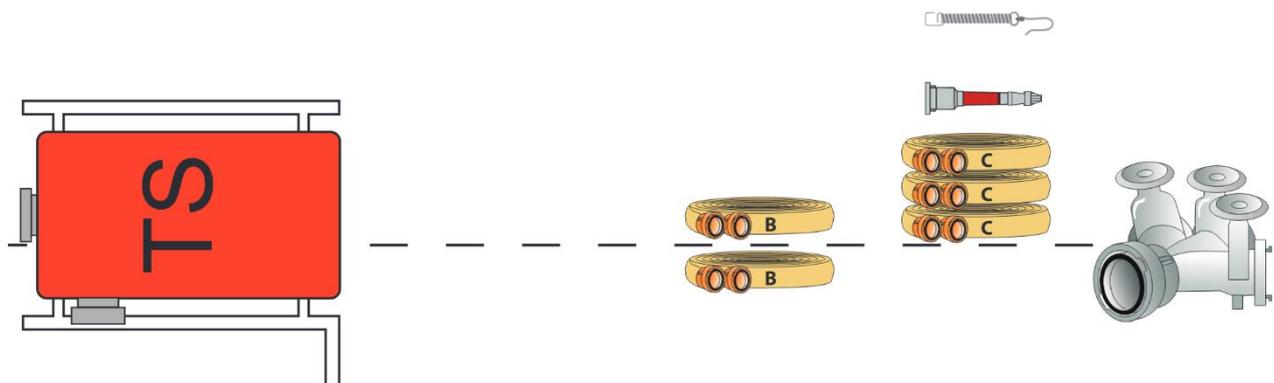
Nicht oder falsch zugeordnete Teile: Je Fall 1 Fehlerpunkt

Sollzeitüberschreitung (pro angefangener Minute): 1 Fehlerpunkt

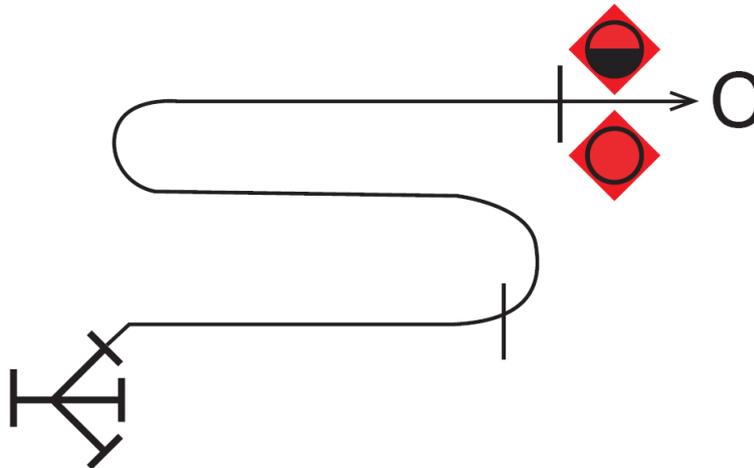
1.2 Übung II – Teil 1: Auslegen einer Zubringe- und Angriffsleitung als Angriffstrupp

Das Strahlrohr ist bei der Ausgangsstellung vor der Übung geschlossen und muss bei „Wasser marsch“ geöffnet werden.

Ausgangsstellung vor Beginn der Übung, wobei der Angriffstrupp ca. 1m vor der TS steht (wie beim FLA):



Endaufstellung nach der Übung:



Abgestoppt wird, wenn der Angriffstruppführer ein Handzeichen (Heben der Hand) und das Kommando „Erstes Rohr Wasser marsch“ gibt.

Hinweise:

- Das 1. Rohr wird immer auf der linken Seite des Verteilers angeschlossen
- Schlauchträger und Schlauchhalter muss der Angriffstruppführer am Übungsende bei sich haben
- Achten, dass sich kein Drall (mehr als 360° verdreht) im Druckschlauch befindet
- Die Schlauchreserve (gerollter C-Druckschlauch) ist rechts beim Verteiler abzulegen
- Der zweite C-Druckschlauch (Schlauchreserve) muss vollständig ausgerollt sein
Tipp für die Einsatzpraxis: Die Anzahl der angeschlossenen C-Schläuche der Realität anpassen. Nicht alle Brandobjekte können mit 2 C-Schläuchen erreicht werden

Nicht geschlossene Kupplung: je Fall 4 Fehlerpunkte

Nicht geöffnetes Strahlrohr: 2 Fehlerpunkt

Fehlende Schlauchreserve: 2 Fehlerpunkt

Drall im Schlauch: 2 Fehlerpunkt

Schlauch an der falschen Seite des Verteilers angeschlossen: 2 Fehlerpunkte

Schlauchträger und Schlauchhalter nicht am Mann: je Fall 2 Fehlerpunkt

Falsches Arbeiten: je Fall 2 Fehlerpunkt

Falsche Endaufstellung: 2 Fehlerpunkt

Schlauch bei der TS nicht mit dem Fuß gesichert: 1 Fehlerpunkt

Zeitüberschreitung: 1 Fehlerpunkt je Minute

1.3 Übung II – Teil 2: Vorbereiten und Aufziehen einer Löschleitung

Zu Beginn liegt das ~~abgesperrte~~ Strahlrohr mit dem angekuppelten Schlauch am Boden. Der Karabiner ist an einem höheren Punkt befestigt, dies stellt z.B. ein höheres Stockwerk dar, in das das Strahlrohr aufgezogen werden soll. Es ist zu beachten, dass der Karabiner ständig oben befestigt bleibt (höheres Stockwerk).

Der Angriffstruppführer beginnt mit dem Befestigen der Leine mittels Kreuzklink und halben Schlag zum Hochziehen der Löschleitung an der vorbereiteten Leine. Das Strahlrohr kann beim Anfertigen noch offen sein. Nach dem Anlegen des Knotens ist das Strahlrohr zu schließen. Der Angriffstruppführer gibt dem Angriffstruppmann das Kommando „Aufziehen!“. Der Angriffstruppmann steht bereits zu Beginn auf einem höheren Standplatz, z.B. im Obergeschoß/Balkon und zieht das geschlossene Strahlrohr mit der Leine nach oben (mind. 1,5m hoch). Ist diese Höhe erreicht, stoppt der Hauptbewerter die Zeitnehmung.

Eine Möglichkeit zum Aufziehen wird in folgendem Video gezeigt (siehe 2. Beispiel - Aufziehen des Strahlrohrs):

	Videolink „Knoten praktisch anwenden“ http://www.lfv-bglld.at/videos/video-ka.htm	
--	---	--

Vorgegebene Sollzeit für die Übung: 2 Minuten

Vorgabepunkteanzahl: 8 Punkte

Mindestpunkteanzahl: 5 Punkte pro Bewerber

Falsches Anfertigen der Leine vor dem Aufziehen (ATRF): 2 Fehlerpunkte

Nicht geschlossenes Strahlrohr (ATRF): 3 Fehlerpunkte

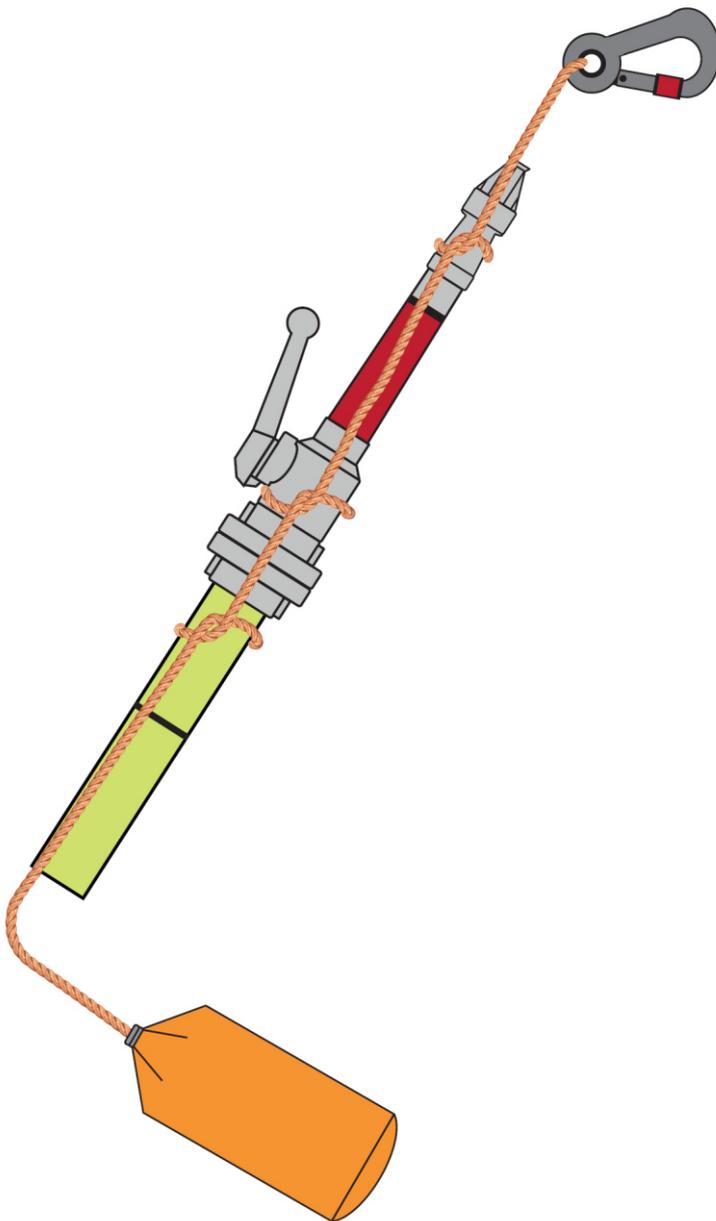
Nicht Befestigen der Leine (ATRF): 8 Fehlerpunkte

Schlag löst sich beim Aufziehen (ATRF): 1 Fehlerpunkt

Strahlrohr wird nicht, oder nicht vollständig aufgezogen (ATRM): 8 Fehlerpunkte

Sollzeitüberschreitung (pro angefangener Minute): 1 Fehlerpunkt

Die Bewertung erfolgt für jeden Bewerber einzeln.



1.4 Übung III: Herstellen einer Saugleitung bis zur Tragkraftspritze

Die Durchführung erfolgt analog dem Fachschriftenheft 2. Bewertet werden nur die angeführten Punkte des Wertungsblattes, wobei das Ziel ist, dass jeder Bewerber in seiner Funktion innerhalb der Löschgruppe richtig arbeitet und die Saugleitung wirksam fertiggestellt wird.

Es wird besonders darauf geachtet, dass nicht „am Boden“ gekuppelt wird. Die Kupplungen sind mit den Kupplungsschlüsseln fest zu ziehen. Das Sprechen während der Übung ist kein Fehler.

Abgestoppt wird, wenn der Maschinist das Kommando „Angesaugt“ gibt.

Die Übung wird mit 5 Bewerbern durchgeführt, wobei die Funktionen gelöst werden.

Es ist sinnvoll die Bewerber bereits in die Wettkampfgruppe des FLA B/S zu integrieren bzw. zumindest mit aktiven Wettkampfgruppenmitgliedern zu üben.

Vorgegebene Sollzeit für die Übung: 2 Minuten
Vorgabepunkteanzahl: 20 Punkte
Mindestpunkteanzahl: 11 Punkte pro Bewerber
Offene Kupplung: Je Fall 4 Fehlerpunkte
Unwirksam angelegte Leine: 4 Fehlerpunkte
Falsches Arbeiten: Je Fall 1 Fehlerpunkt
Sollzeitüberschreitung: (pro angefangener Minute) 1 Fehlerpunkt

2. Übungen technischer Einsatz

2.1 Übung I: Erkennen und Zuordnen von Geräten für den technischen Einsatz auf der Geräteablage

Die unten angeführten Geräte liegen auf einem Tisch. Es ist zu beachten, dass auch weitere Geräte dort liegen, welche nicht zugeordnet werden müssen. 8 Gerätekarten sind zu ziehen. Es liegen auch Karten mit der Zuordnung bereit. Die Karte mit dem Namen des Geräts, sowie die Karte mit der passenden Zuordnung sind dem richtigen Gerät zuzuordnen. Abgestoppt wird, wenn der Bewerber die Hand hebt.

Absicherung (A): Warnweste, Feuerwehr- Faltsignal, Winkerkelle, Leuchtmittel/Warnblitzleuchte, Absperrband und/oder Verkehrsleitkegel, tragbarer Feuerlöscher

Menschenrettung (M): Erste Hilfe Koffer/Rucksack, Glassäge, Federkörner, Gurtschneider/Arbeitsmesser, Einweghandschuhe, Tragetuch

Zusammenräumen (Z): Besen, Schaufel, Ölbindemittel, Ölauffangwanne

Holzarbeiten (H): Bogensäge, Motorsäge, Feuerwehraxt

Der Bewerter stellt zu den auf den Gerätekarten angegebenen Ausrüstungsgegenständen Fragen, die vom Bewerber zu beantworten sind.

Vorgegebene Sollzeit für die Übung: 2 Minuten
Vorgabepunkteanzahl: 8 Punkte
Mindestpunkteanzahl: 5 Punkte
Nicht oder falsch zugeordnete Teile: Je Fall 1 Fehlerpunkt
Sollzeitüberschreitung (pro angefangener Minute): 1 Fehlerpunkt

2.2 Übung II: Absichern einer Unfallstelle im Ortsgebiet

Folgende Geräte liegen für Sicherungstruppführer und Sicherungstruppmann zwischen den Einsatzfahrzeugen:

- 2 Stk. Warnweste
- 2 Stk. Funkgeräte
- 3 Stk. Feuerwehrfaltsignale
- 2 Stk. Winkerkelle/Anhaltestab
- 1 Stk. Warnblinkleuchte
- 5 Stk. Verkehrsleitkegel
- 1 Stk. Tragbarer Feuerlöscher



Hinweise:

- Nach dem Kommando des Hauptbewerbers „Verkehrsunfall, Sicherungstrupp - Unfallstelle absichern und Brandschutz aufbauen! Gibt es Fragen? – Durchführen!“ ziehen sich die Bewerber die Warnwesten an
- **Zuerst müssen die Feuerwehrfaltsignale aufgestellt werden. Die weitere Absicherungsreihenfolge ist frei wählbar.**
- Die Warnblinkleuchte muss eingeschaltet werden
- Die Winkerkelle muss nur bei der Endaufstellung in der Hand gehalten werden (muss beim Bewerb nicht eingeschaltet werden)

Das Vorgehen beim Absichern der Einsatzstelle für das FJLA Gold wird in folgendem Video gezeigt:



Videolink

„Absichern der Einsatzstelle“

<http://www.lfv-bgld.at/videos/video-aes.htm>



Vorgegebene Sollzeit für die Übung: 4 Minuten

Vorgabepunkteanzahl: 10 Punkte

Mindestpunkteanzahl: 6 Punkte

Nicht eingeschaltete Warnlampe: je Fall 1 Fehlerpunkt

Falsche Aufstellung der Warnlampe: je Fall 1 Fehlerpunkt

Falsche Aufstellung der FW-Faltsignale: je Fall 1 Fehlerpunkt

Nicht aufgestellte Verkehrsleitkegel: je Fall 1 Fehlerpunkt

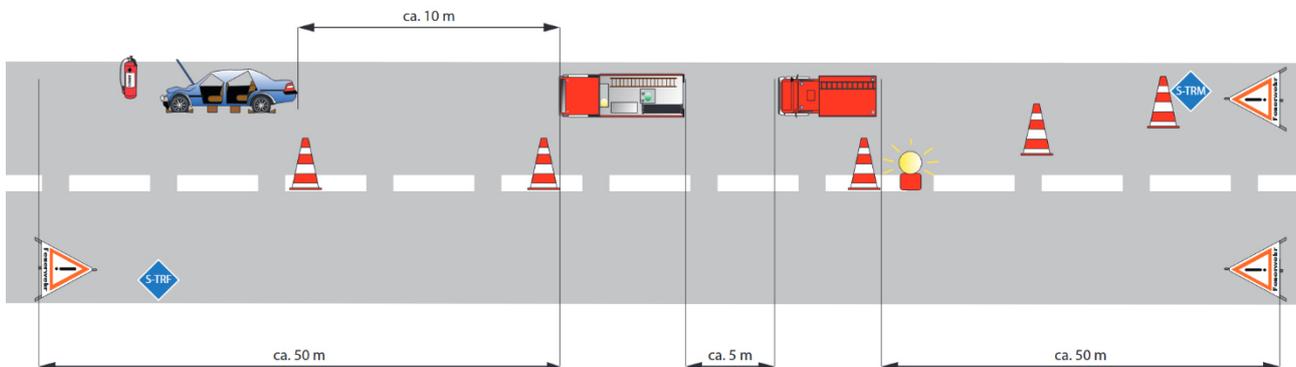
Fehlende Winkerkelle/Anhaltestab oder Funkgerät: 1 Fehlerpunkt

Falsche Aufstellung des Feuerlöschers: 1 Fehlerpunkt

Falsches Arbeiten: 1 Fehlerpunkt

Nichtanziehen der Warnweste vor Beginn der Absicherung: 4 Fehlerpunkte

Abgestoppt wird, wenn beide Bewerber ihre Endposition erreicht haben, sowie der Sicherungstruppführer dem Hauptbewerber ein Handzeichen (Heben der Hand) gibt und meldet: „Absicherung aufgebaut!“



3. Erste Hilfe Übungen und Aufgaben

Der Bewerber muss seine Tätigkeiten während der Ausübung erklären und beschreiben, warum was beziehungsweise wie gemacht wird. Dabei sollten folgende Inhalte erwähnt werden. Nachfolgend werden einige beispielhafte Fragen angeführt.

3.1 Mündliche Erklärung der Notfallmaßnahmen



Erkläre den Ablauf der Notfallmaßnahmen!

- Erste Hilfe leisten
 - dabei die eigene Sicherheit nicht vergessen und
 - Notruf 144 (Rettung) absetzen
 - Anschließend kontrollieren ob Person bei Bewusstsein oder nicht
Entweder:
 - a. Wenn ein Mensch bei Bewusstsein ist – Hausverstand benutzen
 - Für frische Luft sorgen: Fenster öffnen, beengte Kleidung öffnen
 - Person niedersetzen oder auf den Boden legen, damit sie nicht umfallen / niederfallen kann
 - Zudecken
 - Betreuen, d.h. mit ihr Sprechen, auf ihre Aussagen achten, positives Zureden
 - Bei Blutung an der Hand – Draufdrücken und Hand hochheben, damit die Blutung von selbst schwächer wird
 - b. Wenn ein Mensch nicht bei Bewusstsein ist und atmet:
 - Stabile Seitenlage
 - c. Wenn ein Mensch nicht bei Bewusstsein ist und nicht atmet
 - Herzdruckmassage



Was ist die erste Maßnahme, wenn man eine Person am Boden liegen sieht?

- Bewusstseinskontrolle
- Hilfe rufen bzw. Notruf absetzen (lassen)
- Atmung kontrollieren (sehen, hören, fühlen)
- wenn keine Atmung, dann Herzdruckmassage



Wie wird eine Bewusstseinskontrolle durchgeführt?

- Annäherung, Ansprechen, Anfassen



Wie ist das Intervall der Herzdruckmassage bzw. Beatmung „30/2“?

- 30 mal Herzdruckmassage, 2 mal Beatmen



Wie lange soll die Herzdruckmassage durchgeführt werden?

- Bis die Rettung kommt oder die Atmung einsetzt.

Hier beispielhaft ein Video zur Durchführung des Notfallchecks:

www.lfv-bgld.at/videos/video-fjlag-nc.htm

3.2 Durchführung und Erklärung der stabilen Seitenlage



Wann macht man eine stabile Seitenlage?

- Bei Bewusstlosigkeit und wenn Person nicht ansprechbar



Führe die stabile Seitenlage aus!

- Einweghandschuhe anziehen
- Um Hilfe rufen & Notruf 144 absetzen oder absetzen lassen (von einer Person neben dir)
- Person auf den Rücken drehen
- Füße nicht überkreuzen
- Vor dem Drehen nimmt der Ersthelfer die ihm zugewandte Hand des Patienten und legt sie im rechten Winkel zur Person
- Zum Drehen nimmt der Ersthelfer das gegenüberliegende Knie und die gegenüberliegende Hand – führt diese zusammen und dreht den Patienten zu sich
- Anschließend nimmt er die obere Hand und führt die Handfläche unter den Kopf oder vor dem Kopf auf den Boden
- Als nächste Tätigkeit überstreckt er den Kopf
- Anschließend mit Decke oder Rettungsdecke (Folie) Patient zudecken
- Achte auf die korrekte Endposition



Was ist zu tun, wenn der Patient in stabiler Seitenlage ist?

- Laufend Atmung kontrollieren (jede Minute)

3.3 Anlegen eines Druckverbandes



Lege einen Druckverband an einem Arm oder Bein an! (Durchführung)

- Beginne mit dem Niedersetzten der verletzten Person
- Weise die verletzte Person an, ihren eigenen Arm hoch zu halten und mit den eigenen Fingern der anderen Hand auf die Wunde zu drücken
- Stell dir vor, neben dir gibt es noch andere Personen, sage Ihnen (z.B. den Bewertern) sie sollen den Notruf absetzen (144)
- Ziehe anschließend (oder bereits bei Beginn der Übung) zu deiner eigenen Sicherheit Handschuhe an
- Benutze nun die dir zur Verfügung stehenden Materialien für den Druckverband
- Nachdem du fertig bist – Patient weiter beobachten, warmhalten, falls notwendig



Was ist zuerst zu tun, bevor ein Druckverband angelegt wird?

- Verletzte Person niedersetzen oder niederlegen lassen
- Arm hochhalten
- Fingerdruck auf Wunde (durch Patienten)
- Hilfe rufen (lassen), Notruf 144 absetzen



Welches Material wird für das Anlegen eines Druckverbandes benötigt?

- Einweghandschuhe
- Keimfreie Wundaufgabe
- Druckkörper
- Fixierung



Wie fest soll ein Druckverband sein?

- So fest, dass es zur Blutstillung, aber zu keiner Abbindung kommt



Wie kann ein Druckkörper fixiert werden?

- Mit einer Mullbinde oder mit einem Dreieckstuch (in Form einer Krawatte)



Wie wird ein Druckverband am Ende fixiert?

- Einstricken, Klebestreifen, usw.



Was kann man als Druckkörper verwenden?

- Etwas das fest und saugend ist



Was ist zu tun, wenn es durch den Druckverband durchblutet?

- Einen weiteren Druckverband auflegen
- Ist das nicht ausreichend ist ein Fingerdruck durchzuführen



Was ist ein Druckkörper, wie muss er beschaffen sein?

- Er muss größer als die Wunde sein, er muss aus saugfähigem Material bestehen, er muss sich der Körperform anpassen lassen
- Am besten: zusammengelegte Dreieckstücher, mehrere ausgepackte Mullbinden (damit saugfähig)



Was ist nach dem Anlegen des Druckverbandes zu tun?

- Patient beobachten, auf weiteren Blutaustritt achten, zudecken / warmhalten

Hier beispielhaft ein Video zum Anlegen des Druckverbandes:

www.lfv-bgld.at/videos/video-fjlag-dv.htm

Fingerdruck



Druckverband



Vorgegebene Sollzeit für die Übung: 6 Minuten

Vorgabepunkteanzahl: 18 Punkte

Mindestpunkteanzahl: 11 Punkte

Erklärung der Notfallmaßnahmen:

- Falsche Bewusstseinskontrolle: 1 Fehlerpunkt
- Keinen Hilfe- bzw. Notruf abgesetzt: 1 Fehlerpunkt
- Kopf nicht überstreckt: 1 Fehlerpunkt
- Fehlerhafte Atmungskontrolle: 1 Fehlerpunkt
- Falsche Herzdruckmassage/Beatmung: 1 Fehlerpunkt

Erklärung und Durchführung der stabilen Seitenlage:

- Nicht Anlegen der Einweghandschuhe: 2 Fehlerpunkte
- Falsche Endposition: 1 Fehlerpunkt
- Kopf nicht überstreckt: 1 Fehlerpunkt
- Patient nicht zugedeckt: 1 Fehlerpunkt
- keine regelmäßige Überprüfung der Atmung: 1 Fehlerpunkt

Anlegen eines Druckverbandes:

- Nicht Anlegen der Einweghandschuhe: 2 Fehlerpunkte
- Keine Blutstillung (Arm hoch, Fingerdruck auf Wunde): 1 Fehlerpunkt
- Kein Hilfe- bzw. Notruf abgesetzt: 1 Fehlerpunkt
- Keine Wundauflage bzw. kein Druckkörper: 1 Fehlerpunkt
- Fehlerhafte Fixierung des Druckkörpers: 1 Fehlerpunkt
- Patient nicht weiter beobachtet: 1 Fehlerpunkt



ERSTE HILFE

Quelle: Österreichisches Jugendrotkreuz

bedeutet lebensrettende Sofortmassnahmen bei folgenden Notfällen durchzuführen:

GEFAHRENZONE

Eine **Gefahrenzone** liegt dort vor, wo sich ein Verunglückter in einem Bereich befindet, in dem akute Gefahr für das Leben des Verletzten und des Helfers besteht.

ERSTE HILFE

- Absichern der Gefahrenzone mit dem Warndreieck
- Wenn möglich: Bergen aus der Gefahrenzone durch
 - Wegziehen** - auf dem Boden
 - Rautekgriff** - aus dem Auto



BEWUSSTLOSIGKEIT

Bewusstlosigkeit besteht, wenn ein Mensch auf Ansprechen, Berühren, und Schmerzreiz nicht situationsgerecht reagiert, er aber normal atmet.

ERSTE HILFE

- stabile Seitenlagerung
- Notruf
- Atemkontrolle nach jeweils einer Minute
- weitere Schockbekämpfung (s.unten)



ATEM-KREISLAUFSTILLSTAND

Atem-Kreislaufstillstand besteht, wenn der Mensch auf äußere Reize nicht situationsgerecht reagiert und er nicht normal atmet.

ERSTE HILFE

- Notruf
- 30 x Herzdruckmassage, 2x Beatmen– u.s.w ...
- wenn Defi vorhanden: Defibrillation



STARKE BLUTUNG

Unter einer starken Blutung versteht man das rasche Austreten einer großen Blutmenge aus Blutgefäßen. Es gibt sichtbare, äußere Blutungen und innere Blutungen, die nicht sichtbar sind.

ERSTE HILFE

- Blutstillung durch Fingerdruck (ggfs. Druckverband an Arm/ Bein) bei äußeren Blutungen
- Notruf
- weitere Schockbekämpfung



SCHOCKBEKÄMPFUNG

Bei Störungen der Kreislauffunktion, etwa durch Blutverlust, bei schweren Verletzungen etc. kommt es zu einer Minderversorgung der lebenswichtigen Organe mit Blut und damit zu ungenügender Sauerstoffversorgung.

ERSTE HILFE

- Schockbekämpfung durch
 - rasche exakte Blutstillung
 - Wundversorgung
 - Lagerung – dem Zustand des Verletzten entsprechend
 - Öffnen beengender Kleidung
 - Zudecken des Verletzten
 - Guter Zuspruch und Beruhigung
 - Frischluftzufuhr
- Notruf



4. Planspiele „Die Gruppe im Löscheinsatz“

4.1 Planspiel

Beim FJLA Gold Bewerb stehen den Teilnehmern „Pickerl“ mit den taktischen Zeichen zu Verfügung, wobei das Aufkleben oftmals viel Zeit in Anspruch nimmt. Es können daher auch (auch zum Üben daheim) mit Kugelschreiber die folgenden Abkürzungen der taktischen Zeichen in die Felder hineingeschrieben werden:

-  GRKDT: Gruppenkommandant
-  ME: Melder
-  MA: Maschinist
-  ATF: Angriffstruppführer
-  ATM: Angriffstruppmann
-  WTF: Wasserstruppführer
-  WTM: Wasserstruppmann
-  STF: Schlauchstruppführer
-  STM: Schlauchstruppmann

Die einzelnen Planspiel-Beispiele sind am Ende dieses Dokuments angefügt.

4.2 Lückentext

Der Lückentext ist richtig auszufüllen, wobei die unteren Wörter einzusetzen sind. Es ist jeweils nur ein Wort bei den angeführten Ziffern einzusetzen. Das richtige Wort kann z.B. unterstrichen werden und die dazugehörige Nummer oben in die Lücke geschrieben werden. Die Reihenfolge der Ziffern entspricht nicht der Reihenfolge der Lücken. Beim Lückentext können Beispiele aus der Löschgruppe, sowie von technischen Einsätzen kommen.

Vorgegebene Sollzeit für die Übung: 10 Minuten

Vorgabepunkteanzahl: 70 Punkte

Mindestpunkteanzahl: 36 Punkte

Nicht oder falsche Zuordnung der Gruppenmitglieder: pro Feld 1 Fehlerpunkt

Lückentext falsch ausgefüllt: pro Feld 1 Fehlerpunkt

Sollzeitüberschreitung (pro angefangener Minute): 1 Fehlerpunkt

5. Theoretische Prüfung

Aus dem 40 Fragen umfassenden Katalog sind 10 Fragen zu beantworten. Hierzu ist einer von vier Fragenblöcken zu wählen. Nach Beantwortung der Fragen meldet der Bewerber „Übung beendet!“.

Vorgegebene Sollzeit für die Übung: 3 Minuten

Nicht oder falsche Beantwortung der Frage: Je Fall 1 Fehlerpunkt

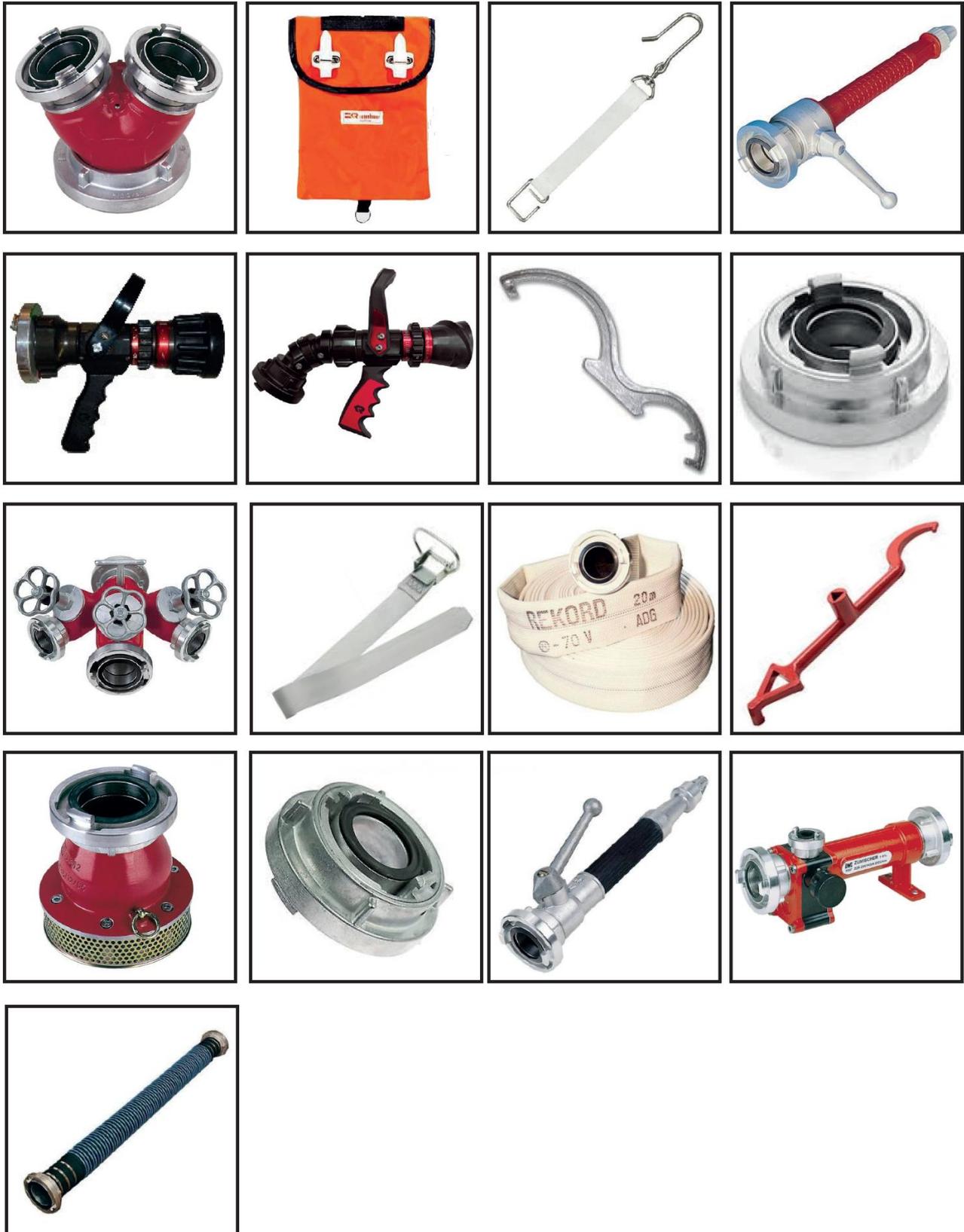
Sollzeitüberschreitung (pro angefangener Minute): 1 Fehlerpunkt

Vorgabepunkteanzahl: 10 Punkte

Mindestpunkteanzahl: 6 Punkte

Anhang - Erkennen und Zuordnen von Geräten für den Brandeinsatz

Die Zuordnungskärtchen (nächste Seite) müssen richtig zu diesen Geräten hier zugeordnet werden:



Diese Zuordnungskärtchen bitte ausschneiden und den Geräten auf der vorigen Seite zuordnen:

<p>Wasserentnahme (E)</p>	<p>Wasserentnahme (E)</p>	<p>Wasserförderung (F)</p>	<p>Wasserförderung (F)</p>
<p>Wasserförderung (F)</p>	<p>Wasserförderung (F)</p>	<p>Wasserabgabe (A)</p>	<p>Wasserabgabe (A)</p>
<p>Kupplungen (K)</p>	<p>Kupplungen (K)</p>	<p>Zubehör (Z)</p>	<p>Zubehör (Z)</p>
<p>Zubehör (Z)</p>	<p>Zubehör (Z)</p>	<p>Zubehör (Z)</p>	

Anhang - Erkennen und Zuordnen von Geräten für den Techn. Einsatz

Die Zuordnungskärtchen (nächste Seite) müssen richtig zu diesen Geräten hier zugeordnet werden:



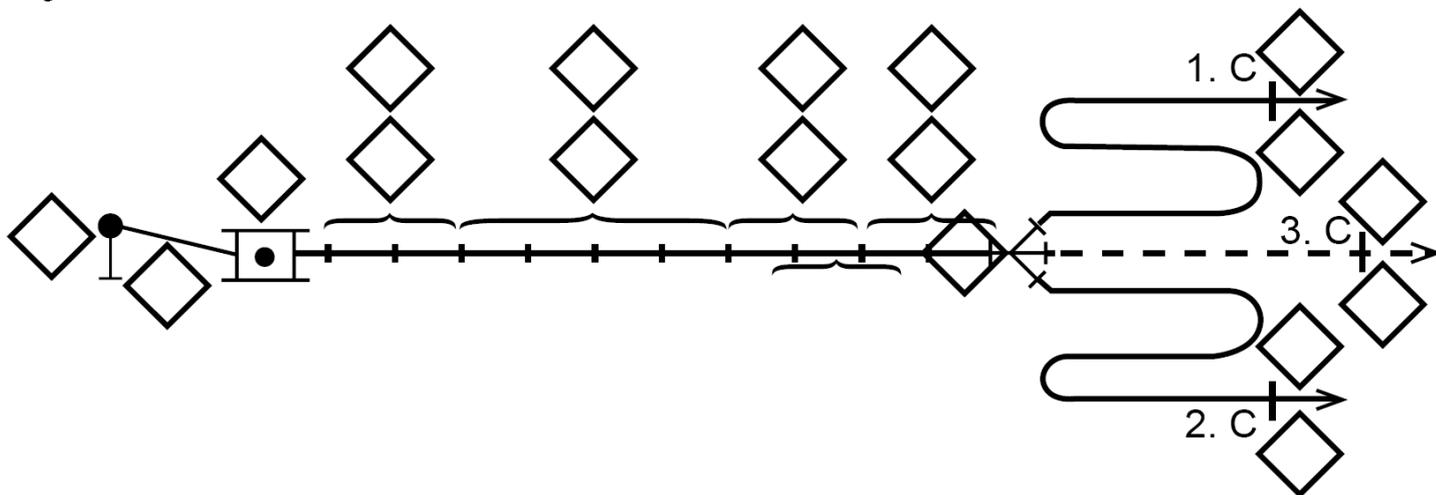
Diese Zuordnungskärtchen bitte ausschneiden und den Geräten auf der vorigen Seite zuordnen:

Absichern / Absperren (A)	Absichern / Absperren (A)	Absichern / Absperren (A)	Absichern / Absperren (A)
Absichern / Absperren (A)	Absichern / Absperren (A)	Holzarbeiten (H)	Holzarbeiten (H)
Holzarbeiten (H)	Menschenrettung (M)	Menschenrettung (M)	Menschenrettung (M)
Menschenrettung (M)	Menschenrettung (M)	Menschenrettung (M)	Zusammenräumen (Z)
Zusammenräumen (Z)	Zusammenräumen (Z)	Zusammenräumen (Z)	

Anhang - Planspiele

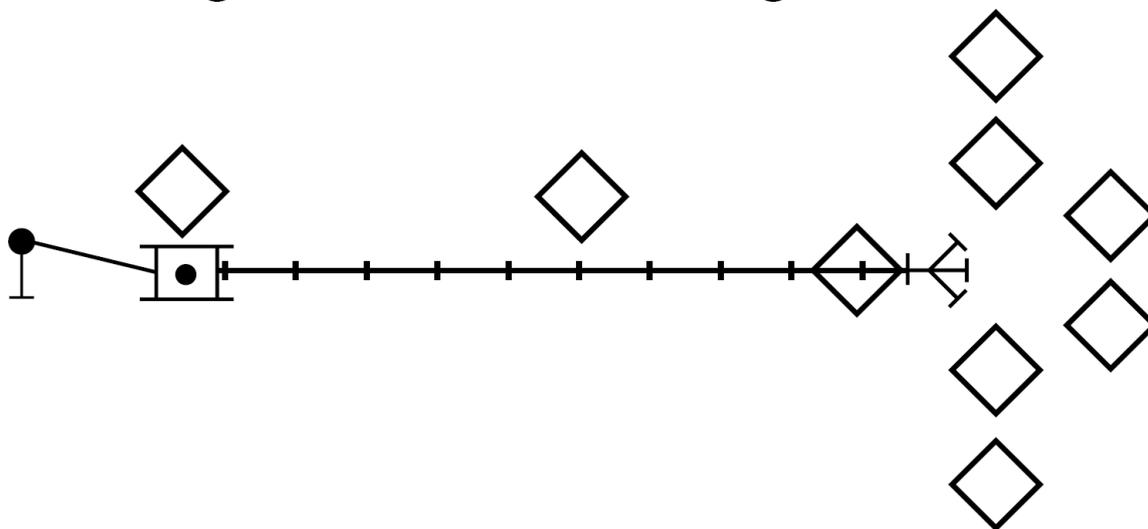
Beispiel 1

Hydrant mit TS; C-Rohr:



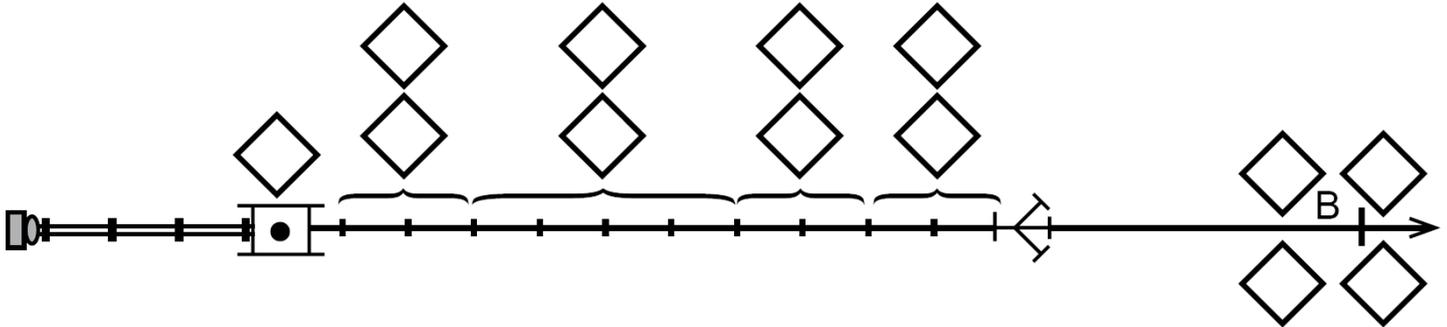
Beispiel 2

Aufstellung nach Entwicklung:



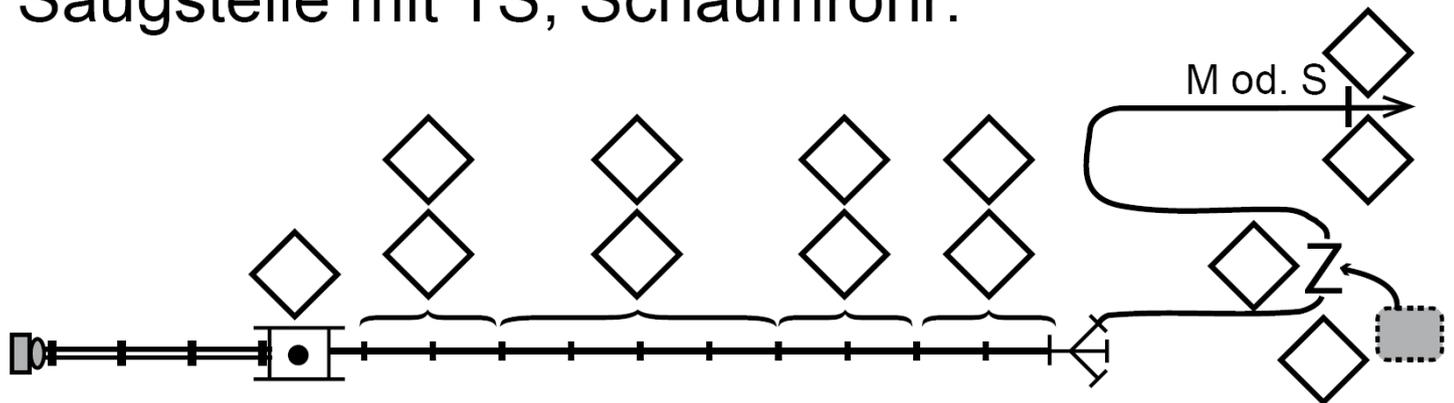
Beispiel 3

Saugstelle mit TS; B-Rohr:



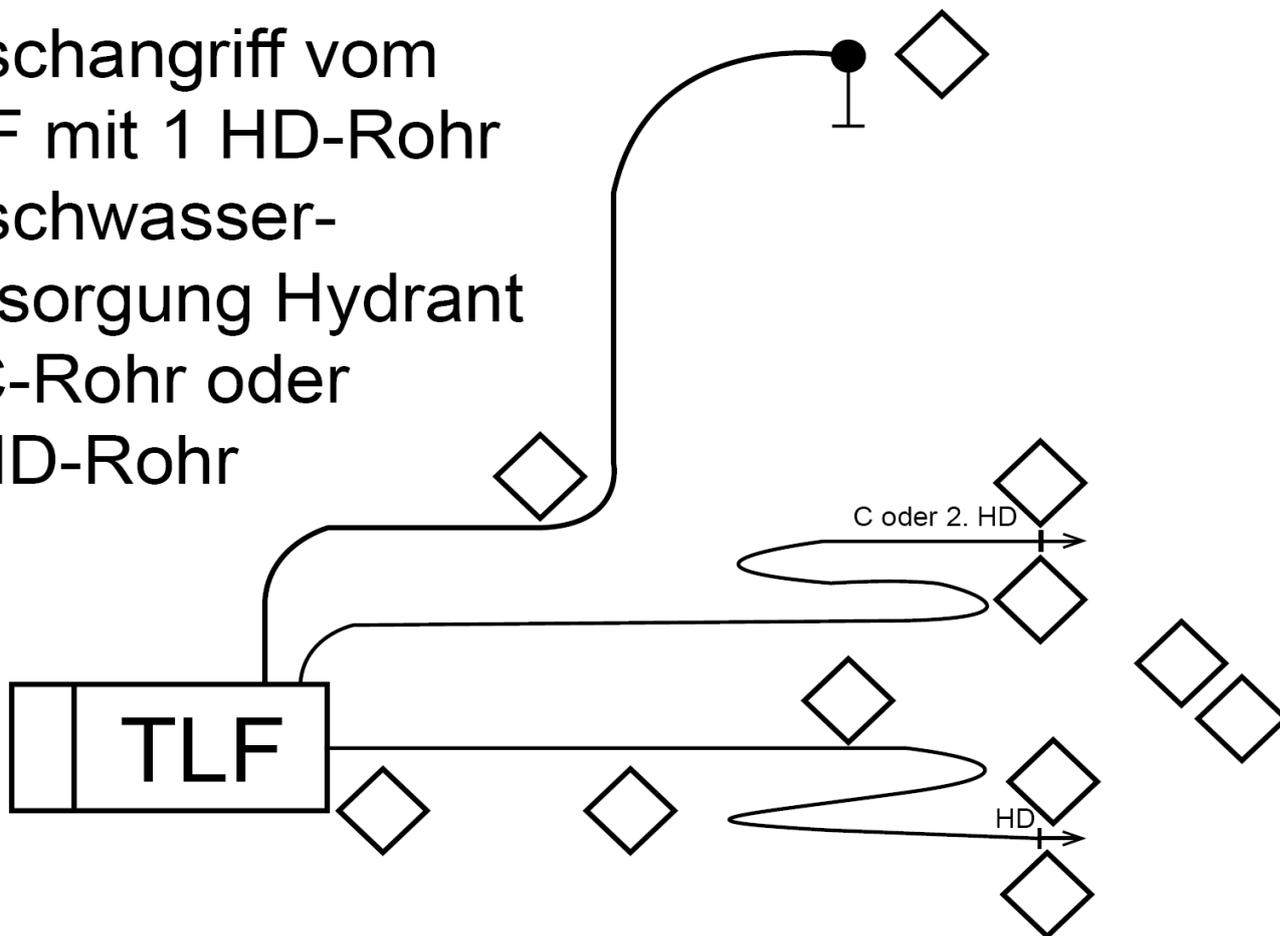
Beispiel 4

Saugstelle mit TS; Schaumrohr:



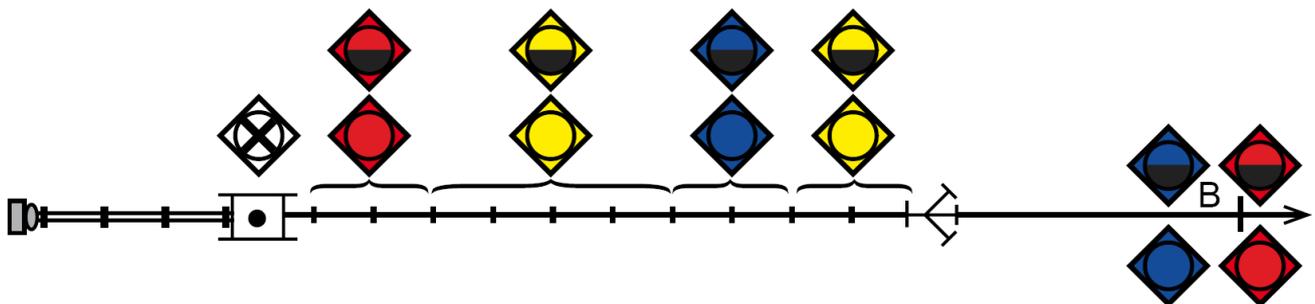
Beispiel 5

Löschangriff vom
TLF mit 1 HD-Rohr
Löschwasser-
versorgung Hydrant
1.C-Rohr oder
2.HD-Rohr



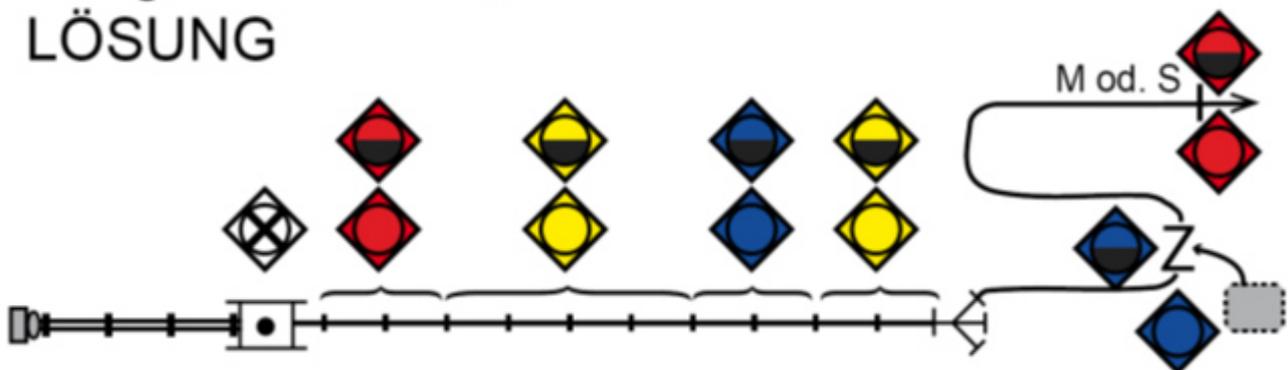
Beispiel 3 - Lösung

Saugstelle mit TS; B-Rohr: LÖSUNG



Beispiel 4 - Lösung

Saugstelle mit TS; Schaumrohr: LÖSUNG

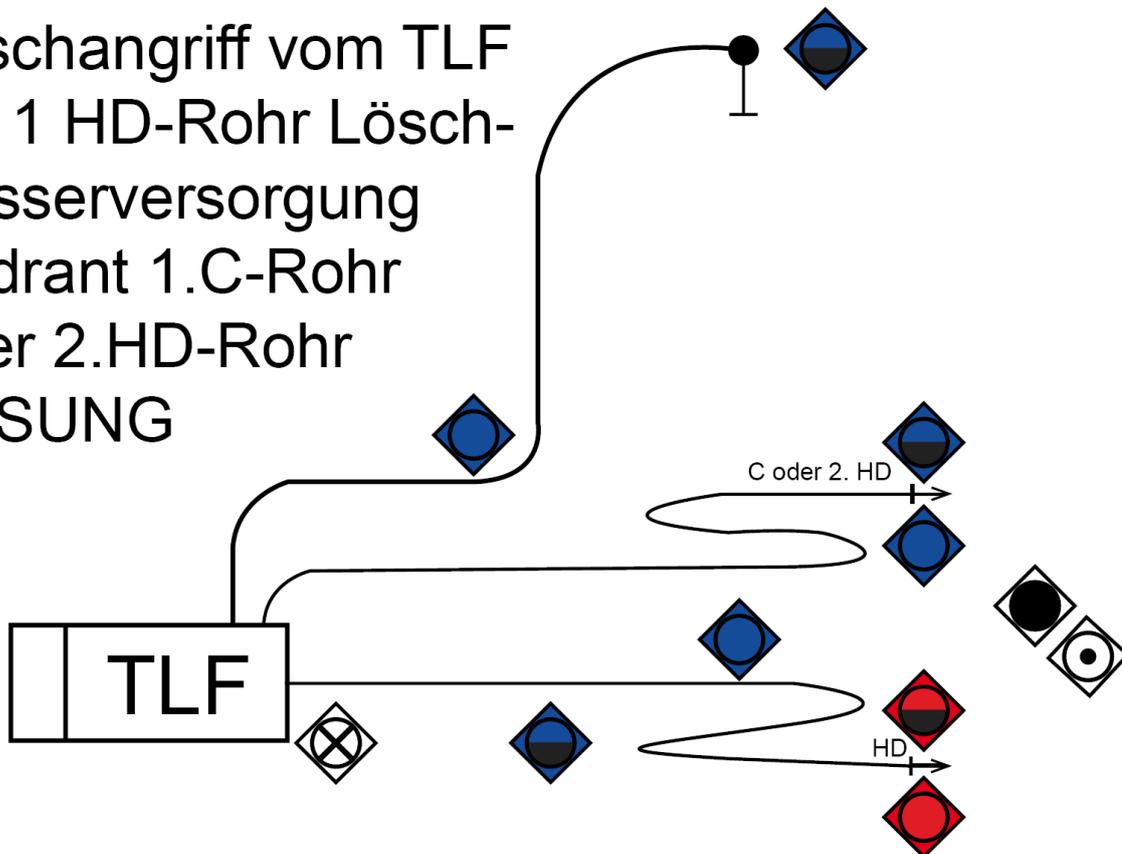


Hinweis:

M: Mittelschaumrohr, S: Schwerschaumrohr, Z: Zumischer, grauer Behälter: Schaummittelkanister

Beispiel 5 - Lösung

Löschangriff vom TLF
mit 1 HD-Rohr Lösch-
wasserversorgung
Hydrant 1.C-Rohr
oder 2.HD-Rohr
LÖSUNG



Hinweis:

Bei einem TLF (1:6, d.h. Besatzung 7 Personen) entfällt der Schlauchtrupp